

gänzlich aus den ravennatischen Annalen genommen sein. Sie lautet: 'Valentinianus [princeps dolo Maximi patricii, cuius etiam fraude Aetius perierat], in campo Martio per Optilam et Transtilam Aëtii satellites, [iam percusso Heraclio spadone], truncatus est'. Das Eingeklammerte kann nicht auf die ravennatische Quelle zurückgehen, stimmt vielmehr mit dem Bericht überein, den wir bei Evagrius, Procop und Joannes von Antiochien finden, und auch die Namensform Optila entspricht der Schreibung Ὀπτίλας bei Joa. Ant., während die Fasten wol Occila oder Occyla schrieben.

Wir dürfen also wenigstens nicht mit voller Sicherheit¹⁾ die Stelle als ravennatisch betrachten. Cassiodor schreibt die Nachricht aus Prosper ab, ergänzt dessen Bericht jedoch insofern, dass er das Marsfeld als Ort der Ermordung Valentinians nennt, übereinstimmend mit Marcellin, Gregor und der Chronik von 641. Diese letztere fügt nun die genauere Ortsbestimmung 'in Sexto ad duos lauros' bei und es tritt uns damit eine Schwierigkeit eigenthümlicher Art entgegen, denn der bezeichnete Ort lag nicht auf dem Marsfelde²⁾, sondern ausserhalb der Stadt an der via Labicana, d. h. also im Südosten der Stadt. Die Chronik stellt also, so weit wir sehen, zwei sich widersprechende Lokalbezeichnungen dicht nebeneinander, und es ist nun von hohem Werth, zu ermitteln, welche Angabe die ravennatischen Fasten hatten. Dazu verhilft uns Agnellus, der, wie wir unten sehen werden, auch an dieser Stelle die ravennatischen Annalen benutzt; er hat die Angabe 'in loco qui vocatur ad Laurum'³⁾. Ihm⁴⁾ tritt die Continuatio Prosperi der augustinischen Recension, welche wir hier als ein Fragment römischer (oder selbst der ravenna-

1) Die Notiz über Aëtius' und Boëtius' Ermordung zum Jahre 454 hat Marc. aus den rav. Ann. entnommen, und auch sein Bericht über die folgenden Ereignisse stimmt mit diesen überein, wenn er da aber sagt: 'Gensericius . . ab Eudoxia Valentiniani uxore epistolis invitatus ex Africa Romam ingressus est', so muss das wieder auf eine andere Quelle zurückgehen. 2) Vgl. Gregorovius, Geschichte der Stadt Rom I, 203. Liber pontif. vita S. Silvestri (Muratori III, 1 p. 120): 'Augustus Constantinus fecit basilicam beatissimis martyribus Marcellino presbytero et Petro Exorcistae inter duas lauros et Mausoleum (Ms. A. via Lavicana inter duas Lauros) ubi beatissima mater ipsius sepulta est Helena Augusta, in sarcophago porphyretico via Lavicana milliario ab urbe tertio. 3) Vita S. Johannis cap. 5 bei Muratori II, 1 p. 68. 4) Jordanis Get. c. 45 und Chron. (bei Muratori I, 1 p. 239) sowie Paulus Diac. haben die betreffende Stelle aus uns bekannten Quellen (Marcellin—Prosper, Beda) abgeschrieben. Cont. Prosp. ex cod. Vat. und Victor Tunnun. kommen hier nicht in Betracht, Ersterer ist zu kurz, Letzterer sagt: 'Valentinianus Imp. in campo maximo (für Martio?) dolis Maximi patritii et Heraclii praepositi perimitur'.